



## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

OB/B Büro des Oberbürgermeisters

**Beteiligt:**

**Betreff:**

Anregung/Beschwerde gem. § 24 Gemeindeordnung NRW: Erlass eines Burka- und Nikab-Verbotes für alle öffentlichen Gebäude und Plätze

**Beratungsfolge:**

24.02.2016      Beschwerdeausschuss

**Beschlussfassung:**

Beschwerdeausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Beschwerden, Anregungen, Bürgerdienste und Ordnungspartnerschaften betrachtet die vorliegende Anregung/Beschwerde als unzulässig und erklärt sich gem. § 11 Abs. 2 der Hauptsatzung für die Stadt Hagen als unzuständig für eine Beratung.



## Kurzfassung

entfällt

## Begründung

Mit ihrer Anregung/Beschwerde vom 21.01.2016 möchte die Partei Die Republikaner, vertreten durch ihren Landesvorsitzenden, erreichen, dass der Rat der Stadt Hagen ein Burka- und Nikabverbot für alle öffentlichen Gebäude und Plätze erlässt.

Die Anregung/Beschwerde ist als unzulässig anzusehen. Zum einen fehlt es hier offensichtlich an einem rechtlich anerkannten, schützenswerten Anliegen das von dem Anregungs/Beschwerdeführer verfolgt wird, zum anderen dürfte eine irgendwie geartete persönliche Beziehung des Anregungs- und Beschwerdeführers zur Stadt Hagen nicht bestehen, da gleichlautende Anregungen/Beschwerden an mehrere NRW-Städte gerichtet wurden.

Die Anregung/Beschwerde betrifft auch keine Angelegenheit der Gemeinde im Sinne des § 24 Gemeindeordnung NRW, da der Rat der Stadt Hagen ein solches Verbot mangels gesetzlicher Grundlage nicht erlassen dürfte. Hiermit wären Eingriffe in die Persönlichkeitsrechte sowie die Religionsfreiheit des Einzelnen verbunden. Solche Regelungen sind allein dem Gesetzgeber vorbehalten und fallen nicht in die Zuständigkeit der Kommune.

Die Unzulässigkeit der Anregung/Beschwerde ist durch den Ausschuss festzustellen, da § 24 Gemeindeordnung NRW dem Oberbürgermeister kein eigenes Vorprüfungsrecht einräumt.

## Finanzielle Auswirkungen

*(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)*

☒

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

(Oberbürgermeister Erik O. Schulz)



## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

☒ Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister

Gesehen:

\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter  
und Stadtkämmerer

\_\_\_\_\_  
Stadtsyndikus

\_\_\_\_\_  
Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung  
Gegenzeichen:

---

---

---

---

---

---

---

---

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Vorlage Nr. 0164/2016  
Anlage I S. 1

**Idel, Michael**

---

**Von:** Knust, Gabriele im Auftrag von FP\_ob  
**Gesendet:** Freitag, 22. Januar 2016 07:54  
**An:** Idel, Michael  
**Betreff:** WG: Unsere Anregung Verbot von Burka und Nikab vom 21.01.2016

**Von:** Voß, Elvira **Im Auftrag von** FP\_Stadtverwaltung  
**Gesendet:** Donnerstag, 21. Januar 2016 15:22  
**An:** FP\_ob  
**Betreff:** WG: Unsere Anregung Verbot von Burka und Nikab vom 21.01.2016

**Von:** Republikaner NRW [<mailto:nrv@rep.de>]  
**Gesendet:** Donnerstag, 21. Januar 2016 13:33  
**An:** FP\_Stadtverwaltung  
**Betreff:** Unsere Anregung Verbot von Burka und Nikab vom 21.01.2016



REP, Postfach 140407, 40074 Düsseldorf

Oberbürgermeister Hagen  
Postfach 4249  
58042 Hagen

**Der Landesvorsitzende**  
**40074 Düsseldorf**  
**Postfach 140407**  
Tel. 0211 - 602 23 83  
Fax 0211 - 602 23 82  
[nrv@rep.de](mailto:nrv@rep.de)  
21.01.2016

Stadt Hagen  
Der Oberbürgermeister  
Datum: 22. Jan. 2016

1	2	3
4	5	

21 03 B-4

**Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW (Bürgeranträge)**  
**Anregung Verbot von Burka und Nikab in öffentlichen Gebäuden und auf öffentlichen Plätzen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit regen die Republikaner, LV NRW an, dass der Rat ein Burka- und Nikabverbot für alle öffentlichen Räume und Plätze erlässt.

Zum einen geht es um die Rechte der Frauen, die durch Burka- und Nikab empfindlich eingeschränkt werden und zum anderen dient ein Verbot der Durchsetzung des Vermummungsverbotes. Insbesondere die zunehmende Bedrohung durch IS-Terroristen, bietet eine Vermummung in Form von Burka oder Nikab ungeahnte Entfaltungsmöglichkeiten.

Seien Sie mutig und setzen Sie Zeichen, indem Sie sich für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einsetzen und nicht dem Mittelalter in Hagen Tür und Tor öffnen. Alleine die Tatsache, dass in Dortmund die erste Steinigung stattgefunden hat und nur durch eine zufällig eintreffende Polizeistreife schlimmeres verhindert werden konnte, macht deutliche, dass wir mutige Entscheider brauchen. Den Bericht über die Steinigung können Sie hier nachschauen:

[https://www.youtube.com/watch?v=99AgW\\_CAcNg](https://www.youtube.com/watch?v=99AgW_CAcNg)

Mit freundlichen Grüßen



Landesvorsitzender Republikaner NRW